

Die Baureihe 1040 war die erste österreichische Neubau-Elektrolokomotive der Nachkriegszeit. Sie wurde von der Lokomotivfabrik Floridsdorf (mech. Teil) und der Firmengemeinschaft ABES (elektr. Teil) gefertigt und erstmals im Jahr 1950 an die ÖBB ausgeliefert. Das erste Baulos umfasste 10 Maschinen deren Aufbau gerade, kantige Stirnflächen aufwies. Im Jahr 1953 wurden weitere 6 Stück mit gerundeter Frontpartie an die ÖBB übergeben. Die Loks der ersten Lieferung wurden im Zuge von späteren Hauptuntersuchungen sukzessive an das Aussehen der Maschinen des zweiten Bauloses angepasst.

Die Lokomotive war anfangs als Ablöse der Dampftraktion vor Schnell- und Güterzügen besonders auf der Westbahnstrecke eingesetzt. Sie wurde später mit der Auslieferung neuerer Lokreihen aus dem Schnellzugdienst verdrängt. In der Folge sah man die ÖBB 1040 vermehrt auf anderen Strecken wie den Tauern, als Vorspannlok oder vor Regionalzügen im Einsatz. Die letzten Loks der Reihe 1040 waren in Selzthal in der Steiermark stationiert und wurden im Jahr 2003 ausgemustert.

Das Modell orientiert sich an der Ausführung der Lok in den Jahren vor der Ausmusterung. Die Lackierung des Aufbaus ist Blutorange, die Zierstreifen sind im Farbton „Elfenbein“ gehalten. Anstelle des Flügelrad-Logos trägt die Lok das moderne ÖBB-Logo. An den Fahrgestellen wurden Trittbretter und zusätzliche Haltgriffe für das Vershuppersonal angebracht. Anstelle der ursprünglichen Lüftungsgitter war der Aufbau mit Düsenlüftern versehen.

Technische Daten:

Achsformel: Bo' Bo'	Motorleistung: 2.360 kW
LüP: 12.920 mm	Fahrmotore: 4
Dienstgewicht: 80,2 t	Antrieb: Tatzlager, Secheron Federn
Höchstgeschwindigkeit: 90 km/h	Haupteinsatzzeitraum: Epoche IV

Quellen: Wikipedia, Internet, Geramond Bildatlas der ÖBB Lokomotiven

Ich wünsche viel Spaß mit meinem Modell!

Fred Fuchs / FF1

fred.eep@sol.at